

## **V1 Aufklärung statt Werbung!**

Gremium: Grüne Jugend Bielefeld  
Beschlussdatum: 16.07.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 6 Verschiedene Anträge

317 Die GRÜNE JUGEND NRW fordert:

318 ein absolutes Werbeverbot von Tabakwaren und alkoholischen Produkten in allen  
319 Medien;

320 obligatorische Warnhinweise im Rahmen von 25% bis 40% des Etiketts auf  
321 alkoholischen Produkten;

322 eine härtere Bestrafung für Verkaufsstellen, die Alkohol an Minderjährige  
323 ausgeben;

324 dass bei wiederholtem Nichteinhalten des Verkaufsverbots an Minderjährige das  
325 letzte Mittel die Schließung der Verkaufsstelle ist.

### **Begründung**

Die objektive Aufklärung der Bürger\*innen über Gefahren jeglicher Drogen und der verantwortungsvolle Umgang mit diesen ist Aufgabe des Staates, um Verbraucher\*innen zu schützen. Diese Aufklärung findet im Kontext des Tabakkonsums größtenteils adäquat statt,

bei der Betrachtung von Alkohol fällt allerdings auf, dass es ein großes Aufklärungsdefizit gibt. Durch die hohe gesellschaftliche Akzeptanz von Alkohol unterschätzen viele Menschen seine Gefahr. Mit jährlich ca. 21.000 Todesopfern in Deutschland (Drogen- und Suchtbericht 2018 der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland) und drei Millionen Menschen weltweit (WHO) ist Alkohol allerdings keine zu vernachlässigende Droge.

Wir müssen anfangen, Alkohol als Droge ernst zu nehmen, um unsere Mitbürger\*innen über Gefahren aufzuklären.

Die momentan vorhandene Werbung von Tabakwaren weist nicht ausreichend auf die Risiken und Langzeitfolgen vom Konsum von Tabakwaren hin und verharmlost diesen damit. Bei Werbung für alkoholische Produkte ist eine Aufklärung nicht vorhanden.